



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCCCLVII. Erzbischof Günther von Magdeburg und Markgraf Friedrich  
verlängern ihre Vereinigung v. J. 1412 noch auf ein Jahr, am 25. Nov.  
1415.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCCCLVII. Erzbischof Günther von Magdeburg und Markgraf Friedrich verlängern ihre Vereinigung v. J. 1412 noch auf ein Jahr, am 25. Nov. 1415.

Von gots gnaden we Ghunter etc. — vnde we frederich etc. — Bekennen in dyßem briffe Als wir vns vor czu wittenberg In dem Jare, als man czalte nach gotes geburt vierczenhundert vnd yn deme zwelfften Jare, Am mantage nach dez heiligen crucis tage exaltacionis geeint vnd verschrebin haben, dieselbe eynunge nach gebunge desselben briefes uber tzwei jar vff des heiligen crucis tage solde vffgegangen sin, vnd als wyr dar vff dieselbe eynunge czu Brenee die zwe Jar vz waren Am dinstag vor Bartholomei ym dem virczenden Jare yrlenget haben von vzgeuinge dez ersten briffes ober ein ganz Jar, alz de briffe die wyr gein einander dar vber gegeben haben, eigentlichen vzwifen, Alzo haben wyr vns itzund hie czu halle abir vff ein nuwe vereynt vnd die obgeschriben eynunge vnd verschriebunge yrlengit, alz von diszem nehsten komenden Wynachten ober ein ganz Jar: vnd reden vnd globen in guten truwen, daz wyr die yn beiden siten ane arck halden sullen vnd wollen, nach Inhalde vnd vzwifunge der obgnanten eynunges briffe, die alz oben geschriben ist czu wittenbergh vnd czu Brenee gegeben syn; darmitte sullen alle andere verschreibunge, die wyr vnder ein ander getan habint, vnverferrt genczlich bie yren cresssten bliben, ane geverde. Czu vrkunde haben wyr obgnante Gunther Erczbischoff czu Meideburg vnd wyr ffriderich Marggraue czu Brandenburg etc. vnser Ingesigel wissentlich vff dissen briff laszen drucken, der gegeben ist czu halle, nach gotis geburt virczenhundert Jar vnd darnach yn dem sunffczenden Jare, Am donnerstage nach sant Elizabeten tage.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XV, 106.

MCCCLVIII. König Wenceslaw erteilt dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg einen Paß zur Reise nach Prag, am 8. Dez. 1415.

Wir Wenczlaw, von gotes gnaden Romischer kunig, zu allen zeiten Merer des Reichs vnd kunig zu Behem. Entbieten allen vnd yglichen Fursten vnd Werlichen Lantherren, Ritter, knecht, hauptlewten, Burggrafen, Amptlewten, Burgemeistern, Reten vnd Burgern gemeinlich der Stete, merkte vnd dorffer vnser kunigreichs vnd der Kron zu Behem, die mit disem brieff ermanet werden, vnser liben getrewen, vnser gnade vnd alles gute Liben getrewen. Wir haben den hochgebornen Fridrichen, Burggrafen zu nuremberg, vnser liben Swager, Rate vnd fursten, durch merklicher sachen wegen, die vns yzunt anligende, vnd zu vns zukomen befant vnd gefordert. Davon so gebieten wir euch allen und ewer yglichen sunderlich ernstlich vnd veltlich mit diesem briue, vnd wollen, das ir den egenanten Fridrich mit allen seinen gutlichen und ungehindert seines leibes vnd gutes zyhen, wandern vnd reyten laszen sullet, vnd jm auch zu befunderer beheglikeit ein sicher geleyte nach seiner begnade schaffet vnd bestellet. Als wir euch des befunder wohl glauben vnd getrawen,